

KONTAKT UND TERMINVEREINBARUNG

Tel.: (030) 23 11 - 29 79 /// Fax: (030) 23 11 - 29 29

Stichwort: „Ambulanz Psychedelische Substanzen“

Die Ambulanz befindet sich in unserer Tagesklinik für Doppeldiagnosen im St. Hedwig-Krankenhaus.

LEITUNG:

/// Dr. Tomislav Majić

KOOPERATIONEN:

/// Ambulanz und Tagesklinik für Doppeldiagnosen,

Tel.: (030) 23 11 - 21 18

/// Soteria Berlin. Stationäre Behandlung für Menschen in

ersten psychotischen Krisen, Tel.: (030) 23 11 - 27 02

/// Suchtmedizinische Institutsambulanz (SIA),

Tel.: (030) 23 11 - 21 20

/// Vista gGmbH - Verbund für integrative soziale und
therapeutische Arbeit, Donaustraße 83, 12043 Berlin,

Tel.: (030) 400370 100

Stand: Juli 2020

PSYCHIATRISCHE UNIVERSITÄTSKLINIK DER CHARITÉ IM ST. HEDWIG-KRANKENHAUS

Große Hamburger Straße 5–11 | 10115 Berlin

Tel.: (030) 23 11 - 0 /// Fax: (030) 23 11 - 25 44

E-Mail: st.hedwig@alexianer.de

www.alexianer-berlin-hedwigkliniken.de

LEITUNG

Klinikdirektor: Prof. Dr. med. Dr. phil. Andreas Heinz

Chefarzt: Prof. Dr. med. Felix BERPohl

Tel.: (030) 23 11 - 29 04 /// Fax: (030) 23 11 - 27 50

E-Mail: d.rosenthal@alexianer.de oder m.heisel@alexianer.de



Alexianer
ST. HEDWIG-KRANKENHAUS

Psychiatrische Universitätsklinik der
Charité im St. Hedwig-Krankenhaus

AMBULANZ PSYCHEDELISCHE SUBSTANZEN

Ein Angebot für Menschen mit psychischen Problemen nach
der Einnahme von psychoaktiven Substanzen



© Pixabay



Was tun, wenn die Reise nicht mehr aufhört?

In den letzten Jahren machen viele Menschen Erfahrungen mit psychedelischen Substanzen wie LSD, Psilocybin („magic mushrooms“), Ayahuasca, DMT oder Meskalin. Aber auch andere Substanzen mit Wirkungen auf das Bewusstsein, wie MDMA (Ecstasy), Ketamin oder sogenannte Neue Psychoaktive Substanzen werden häufig eingenommen. Die Substanzen kommen aus Neugier, zur Selbsterfahrung, zum Feiern auf Partys oder im Rahmen von rituellen Ereignissen zur Anwendung.

Manchmal kann es nach der Einnahme von solchen Substanzen zu Problemen bei der Integration von schwierigen Erfahrungen kommen, und in einigen Fällen auch zu anhaltenden psychischen Beschwerden, die sich ohne Hilfe von Anderen nicht mehr gut lösen lassen. An diese Menschen richtet sich unser Angebot.

WELCHE PROBLEME KÖNNEN AUFTRETEN?

Manche Menschen fühlen sich in den Tagen nach solchen Erfahrungen emotional überfordert und wissen nicht, wie sie das Erlebte einordnen sollen. Vielleicht sind intensive Gedanken oder Gefühle aufgetreten, die auch nach Abklingen der Wirkung anhalten und von denen sie sich überfordert fühlen.

In einigen Fällen werden diese Probleme auch nach mehreren Tagen nicht besser, und es kann zu Angstzuständen (z. B. Panikattacken), einer gedrückten Stimmung (Depressionen) und sozialem Rückzug kommen.

Andere entwickeln anhaltende oder wiederholt auftretende Wahrnehmungsveränderungen (Depersonalisation und Derealisation, Dissoziation, „Flashbacks“ oder Halluzinogen Persisting Perception Disorder, HPPD), bis hin zu Stimmenhören und Bedrohungerleben (Psychosen).

WELCHE FORMEN VON HILFE BIETEN WIR AN?

In unserer Ambulanz helfen wir bei der Bewältigung von psychischen Problemen, die im Zusammenhang mit der Einnahme von psychedelischen und anderen psychoaktiven Substanzen aufgetreten sind. Auch körperliche Beschwerden, die in diesem Zusammenhang aufgetreten sind, können diagnostisch mit abgeklärt werden.

Auch wenn keine anhaltenden psychischen Störungen festgestellt werden, möchten wir Hilfe bei der Integration schwieriger Erfahrungen vermitteln.

Gerne bieten wir Hilfestellungen bei der Vermittlung von weiterführenden psychotherapeutischen Behandlungen an.

Abhängigkeitserkrankungen werden in unserer Ambulanz nicht behandelt. Für die Behandlung einer Abhängigkeitserkrankung wenden Sie sich bitte an unsere Suchtmedizinische Institutsambulanz (SIA) unter der Telefonnummer (030) 23 11 - 21 20.

Das Mindestalter liegt bei 18 Jahren.

Ihr Ambulanz-Team